



Evangelisch-lutherische

Zwölf-Apostel

Kirchengemeinde Sarstedt-Land

*Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.
Lk 22,62*

Liebe Zwölf-Apostel Gemeindeglieder,

zum Weinen zumute ist vielen von uns in dieser Zeit, wenn auch aus anderen Gründen als Petrus. Ein ganzes Jahr lang sind wir diesem furchtbaren Virus nun schon ausgesetzt und es verlangt uns weiterhin viel Geduld und vor allem Kraft ab. Die Hoffnung, dass mit dem Impfen bald wieder ein normales Leben möglich sein wird, wird auf eine harte Probe gestellt. Wochen, Monate ziehen ins Land, alles verzögert sich, es fällt immer schwerer, gute Laune zu entwickeln und in gleichem Maße wächst die Sehnsucht nach Unbeschwertheit.

Dieses Erleben taucht die Passionszeit in diesem Jahr ein anderes Licht. Die Passionsgeschichte ist eine Geschichte voller Leid, eine Geschichte, in der vom Versagen erzählt wird, von enttäuschten Hoffnungen, von um sich greifendem Misstrauen, von mutigem aber erfolglosem Einschreiten, vom Zurückweisen der Schuld, von einem verzweifelten Suchen nach einem Ausweg.

Mit den Jüngern begegnen uns Menschen, deren Verhalten uns auch heute nicht fremd ist. Sie sind nicht in der Lage, ihren Freund angemessen zu begleiten. Sie versprechen bei ihm zu bleiben, und dann werden sie doch von der Angst ums eigene Überleben eingeholt. Ihnen fehlt die Kraft, mit ihm zu wachen und zu beten. Sie verstecken sich, statt mutig Farbe zu bekennen. Sie beobachten nur aus sicherem Abstand das Geschehen, um sich nicht angreifbar zu machen. Sie fühlen sich durch die Ereignisse irritiert und verunsichert, das wirkt sich aus auf den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

So einzigartig die Passionsgeschichte Jesu ist, die mit seinem Tod am Kreuz endet, so wiederholen sich doch das Verhalten und das Empfinden der Beteiligten in anderen Konstellationen, zu anderen Zeiten, aus anderen Beweggründen. Am Ende stehen Leid und Einsamkeit und offene Fragen - und vielen ist zum Weinen zumute, auch über das eigene Versagen.

Es ist wichtig, immer wieder erneut das Geschehen in der Passionszeit an sich herankommen zu lassen, damit uns die bunten Bilder der heilen Welt nicht blind machen für das Leid in der Welt, und Betroffenheit in heilsame Energie gewandelt wird im Einsatz für Gerechtigkeit und Wahrheit. Nach geweinten Tränen werden wir erfüllt von neuer Kraft. Nach dem Dunkel der Nacht leuchtet ein neuer Morgen.

Für das Pfarrteam und den Kirchenvorstand der Zwölf-Apostel Kirchengemeinde Sarstedt Land grüßt Sie herzlich,

Ihre Pastorin Annegret Austen

Zünden Sie ein Licht an, bleiben Sie gesund und von Gott behütet!